



Lenkratte Eis, das in der Pause gelauscht werden konnte. 46 Eis am Stiel waren es. „Die Kinder waren hellauf begeistert“, freute sich Meike Bunjes anschließend über die Reaktion der Jungen und Mädchen.
Foto Bunjes

Tipps & Termine

- Bei Notfällen**
- Polizei-Notruf:** ☎ 110
Polizeistation Rodenkirchen:
 ☎ 04732/389, Berliner Platz 4, oder Polizeikommissariat in Nordenham, Waltherrathenau-Straße 4, ☎ 04731/9981-0
- Rettungsdienst/Notarzt/Feuerwehr:** ☎ 112
- Apotheken-Notdienst:** von 18 Uhr bis Freitag, 8 Uhr: Stadt-Apotheke in Nordenham, Friedrich-Ebert-Str. 15, ☎ 04731/22049
- Ärztlicher Notdienst:** Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte im Raum Stadland am St.-Bernhard-Hospital in Brake, Claußenstraße 1, von 19 Uhr bis Freitag, 7 Uhr: ☎ 116117
- Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, 20 bis 22 Uhr: ☎ 0441/21 0063 45, außerhalb dieser Zeit: ☎ 116117
- Johanniter-Unfallhilfe Stadland (JUH):** ☎ 04732/921927 (Wache an der Molkereistraße in Rodenkirchen)
- Tierschutzverein Wesermarsch:** ☎ 04734/109555 (Seefeld)

- Öffnungszeiten**
- Bürger- und Touristikinformation Stadland:** Rathaus Rodenkirchen: Mo. bis Fr. 10 bis 12 Uhr, ☎ 04732/8989
- Gemeinde Stadland:** Rathaus Rodenkirchen, Sprechzeit: 8 bis 12 Uhr u. 14 bis 17 Uhr, ☎ 04732/890
- Jugendzentrum Domino Rodenkirchen:** Offener Jugendbereich: 14.30 bis 21 Uhr
- Kompostwerk Hartwarden:** Di., Do., Fr. 8 bis 12.30 Uhr u. 13 bis 16.30 Uhr, Sa. 8 bis 12.30 Uhr, Im Gewerbepark ☎ 04732/91930

- Beratungen**
- Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband:** bei Störungen an Trinkwasserversorgungsanlagen, ☎ 04401/6006

- Veranstaltungen**
- Ausstellung „Meer-Menschen“:** Fotograf Ingo Gebhard, Seefelder Mühle, 12 bis 18 Uhr

ANZEIGE

Schnippel-Spiel

Gewinnen Sie 150,- €

Bild Nr. 10
 Ausschneiden und an passender Stelle in die Teilnehmerkarte kleben.

Das Schnippelspiel wird präsentiert von

SCHARF KOCHEN
 Schärffleisch Kochkultur
 Messer-Töpfe-Gewürze-Öle-Essige u.v.m.
 Altonaer Allee 34 - Nordenham

Serbische Familie darf bleiben

Ausbildungsplatz für Aleksandar Demirovski verhindert Abschiebung – Unterstützung durch Bildungsnetzwerk

Von Brigitte Rademann

RODENKIRCHEN. Thomas Sturm, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, hat in den vergangenen Monaten bereits einige Brandbriefe bekommen. Darin wird dringend ein Ausbildungsplatz gesucht für Jugendliche, die von einer Abschiebung bedroht sind. Bei dem 16-jährigen Schüler Aleksandar Demirovski hat das geklappt.



Sie freuen sich über den Erfolg (von links): Berufsbegleiter Jörg Naß, Aleksandar Demirovski, Arbeitgeber Peter Schultze, Lehrer Michael Wingenfeld, der Rektor der Oberschule Rodenkirchen, Jürgen Janssen, der Geschäftsführer der Kreisvolkshochschule Wesermarsch, Thomas Sturm, sowie Maria Schönebaum und Jennifer Pöllmann
Foto Rademann

„Ich helfe sofort“, sagte Peter Schultze daraufhin. Er brauchte nicht lange zu überlegen, um dem jungen Mann eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Peter Schultze ist Inhaber einer Rohrleitungs- und Tiefbau-Firma mit Sitz im Gewerbegebiet Blexen.

Er vertraut auf die Aussagen des Klassenlehrers Michael Wingenfeld und auf Jörg Naß, der vom Bildungsnetzwerk der Niedersächsischen Wirtschaft das Projekt „Erweiterte vertiefte Berufsorientierung und Berufsstartbegleitung an Hauptschulen“ betreut. Jörg Naß nutzte seine guten Kontakte zur Kreishandwerkerschaft und bestätigte, Aleksandar Demirovski sei ein guter Schüler. Er sei zuverlässig, pünktlich, gut integriert und habe sehr gute Deutschkenntnisse.

Vor vier Jahren geflohen

Der junge Mann kam vor vier Jahren mit seinen Eltern und seiner zwölf Jahre alten Schwester aus Serbien nach Deutschland.

„Was für eine Last wird einem 16-Jährigen zugemutet, wenn er allein auf sich gestellt, seine Familie vor der Abschiebung bewahren muss“, kritisiert Jörg Naß die Ausländerbehörde. Denn bis zum 15. September musste Aleksandar Demirovski einen unterschriebenen Ausbildungsvertrag vorlegen, um die Abschiebung zu verhindern.

Ein großes Verdienst, dass das geklappt hat, haben nicht nur seine Lehrer und Betreuer in der Berufsstarterklasse an der Oberschule in Rodenkirchen, sondern auch die Mitarbeiterinnen Maria Schönebaum und Jennifer Pöllmann von der Kreisvolkshochschule Wesermarsch. Sie greifen jungen Menschen unter die Arme, denen die nötige Qualifikation für einen Ausbildungsplatz fehlt.

Für Aleksandar Demirovski war die Berufsstarterklasse in Ro-

» Was für eine Last wird einem 16-Jährigen zugemutet, wenn er allein auf sich gestellt, seine Familie vor der Abschiebung bewahren muss. «

Jörg Naß, Berufsbegleiter

denkirchen ein Glücksfall. Denn neben dem Unterricht an der Schule an drei Tagen in der Woche lernen die jungen Menschen an zwei Tagen die Arbeitswelt kennen. Am Ende haben sie meist den Hauptschulabschluss und Ausbildungsvertrag in der Tasche, weil der Arbeitgeber sich von den Leistungen überzeugen konnte.

Eigentlich wollte auch der 16-Jährige aus Berne seinen Schulabschluss machen, nun nimmt er aber bereits in dieser Woche seine Arbeit bei Peter Schultze auf und

besucht für seine drei Jahre andauernde Ausbildung die Berufsschule in Rostrop. Die Duldung seiner Familie in Deutschland wird über diese Zeit aufrechterhalten.

Aleksandar Demirovski kann weiter auf die Unterstützung der Mitarbeiter des Bildungsnetzwerkes zählen. Maria Schönebaum steht ihm mit Rat und Tat beiseite, während Michael Wingenfeld und Jörg Naß ihren guten Schülern ziehen lassen. Doch sein Platz in der Berufsstarterklasse ist bereits wieder besetzt worden.

Thomas Sturm rechnet damit, dass er auch künftig in ähnlich gelagerten Fällen Jugendliche in eine Ausbildung vermitteln kann. Schließlich brauche das Handwerk dringend junge Mitarbeiter. Viele Ausbildungsplätze könnten aufgrund fehlender Bewerbungen oder mangelnder Qualifikation gar nicht mehr besetzt werden.

Schönen Klängen mit Wehmut gelauscht

Fraunhofer Saitenmusik spielt ein letztes Mal in der Seefelder Mühle – Volksweisen aus aller Welt

SEEFELD. Die Fraunhofer Saitenmusik steht für traditionelle Rhythmen, die virtuos und vielseitig dargeboten werden. Vor sieben Jahren gab die Gruppe aus Bayern zum letzten Mal ein Konzert in der Seefelder Mühle. Nun machte sie auf ihrer Abschiedstournee erneut Station im hohen Norden. Die Gruppe hört auf und geht nach vielen Jahrzehnten in den musikalischen Ruhestand.

Eines der ältesten und schönsten Wirtshäuser Münchens hat der Fraunhofer Saitenmusik ihren Namen gegeben. Die kleine Bühne im Hinterhof ist in den 1970er- und 80er-Jahren ein ungemain fruchtbares Biotop für eine neue, kritisch-kreative bayerische Kleinkunst gewesen.

Die Fraunhofer Saitenmusik hat sich weit über die Grenzen Bayerns hinaus einen guten Na-



Die Gruppe Fraunhofer Saitenmusik spielte ein letztes Mal in der Seefelder Mühle. Sie löst sich auf.
Foto Rademann

men gemacht, mehrmals haben sie in der Seefelder Mühle ihre Saiteninstrumente angestimmt. Bei ihren musikalischen Entdeckungstouren waren die Musiker stets offen für das, was ihnen begegnete. Ihr Repertoire spannt einen weiten Bogen – von traditionellen Volksweisen aus aller Welt bis hin zu klassischen Werken von Beethoven, Mozart, Händel und Orff. Nach mehr als drei Jahrzehnten des Zusammenwirkens als Trio und Quartett zieht die Gruppe nun einen Schlussstrich unter ihr erfolgreiches künstlerisches Wirken.

Die Zuhörer in der Seefelder Mühle lauschten mit Wehmut den schönen Klängen von Harfe, Salzburger Hackbrett und Appenzeller Hackbrett und belohnten das Spiel der Musiker mit viel Beifall. (rade)

ni
Vi
D
be
ch
V
21
2
A
V
F
R
e
g
s
2
1
a
h
A
p
b
s
t
u
g
g
d
g
s
V
n
s
i
r
u
2
S

F
R
s
r
te
E
D
S
al
B
o
2
U
M
la
is
sc
fr
S
al